Riesaer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt", Riesa.

Amtsblatt

Fernsprechstelle Nr. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa, sowie den Gemeinderat Gröba.

№ 192. Montag, 19. August 1907, abends. 60. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Anzeigen-Annahme für die Nummer des Ausgabetages bis vormittag 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 50. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Wenn die Amtshauptmannschaft wahrzunehmen gehabt hat, daß über das Auftreten des **Nonnenfalters** in **größerer Anzahl** nicht, wie es die Bekanntmachung vom 28. März ds. Js. — Nr. 74 des Riesaer Amtsblattes — vorsieht, **sofort** Anzeige hierher erstattet wird, so wird die genaue Befolgung dieser Bekanntmachung eingeschärft und dem Herrn Bürgermeister zu Radeburg, den Herren Gemeindevorständen und Gutsvorstehern unter Bezugnahme auf die ihnen, soweit Wald vorhanden, zugegangene Verfügung vom 26. März 1907 zur Pflicht gemacht, auf das **Sammeln** der **Nonnenfalter** seiten der **Waldbesitzer** ev. unter Zuziehung der Schulkinder nachdrücklich hinzuwirken.

Wer es unterläßt, die nötigen Schutz- und Vertilgungsmaßregeln gehörig auszuführen, wird mit einer Geldstrafe bis zu 150 M. bestraft.

1876 b E. **Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain,** am 17. August 1907.

Donnerstag, den 22. August 1907, vorm. 11 Uhr kommen in **Merzdorf 18 Zeilen Kartoffeln** (11 lange und 7 Querzeilen) gegen sofortige Bezahlung zur Versteigerung. Versammlung der Bieter im Gasthofe zu Merzdorf.

Riesa, am 16. August 1907.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Sonnabend, den 24. August, vormittags 11 Uhr sollen in **Vorwerk Adelsdorf**

2 Mastochsen

gegen das Meistgebot verkauft werden.

Königl. Remontedepot-Administration Kalkreuth.

Oertliches und Sächsisches.

Riesa, 19. August 1907.

—* Schützenfest — dieses Wort hatte gestern nicht nur zahlreiche Riesaer auf die Beine gebracht, sondern der Stadt auch vielen Besuch aus den umliegenden Ortschaften zugeführt, ein Beweis, daß auch das zweite Schützenfest eine große Anziehungskraft ausübt und es bedauerlich wäre, wenn man es etwa einziehen wollte, da es doch der Stadt einen ganz erklecklichen Verkehr zubringt. Den ganzen Nachmittag über hielt eine dichte Menschenmenge den Schützenplatz besetzt. Die Verlosungs-, Verkaufs- und sonstigen Buden waren fast ständig dicht umlagert. Das ganze Treiben stellte sich als ein wirkliches Volksfest dar, bei dem wohl jeder seine Rechnung gefunden hat, das Publikum sowohl wie die Buden- und Zeltinhaber. Anstatt einem Wegfallenlassen des Festes könnte man eher einem Vergrößern des Festes das Wort reden und nach allen Beobachtungen, die man gestern machen konnte, würde sich der Zuzug sicher noch vergrößern. In Riesa ist in den Sommermonaten gewöhnlich an und für sich nicht allzuviel los, da sei wenigstens die Anregung an dieser Stelle gegeben, das zweite Schützenfest für die Folge immer mehr auszubauen. Durch besondere Umstände war ja auch schon diesmal die Festwiese reicher besetzt, als es sonst zu diesem Feste der Fall gewesen sein mag. Auf ihr hatte das bestens renommierte Winklersche anatomische Museum Platz genommen, eine Schaustellung, wie sie sonst in solcher Art und Ausdehnung hier nicht zu finden gewesen ist. Winklers anatomisches Museum ist ein Unternehmen, das hier nicht sobald wieder zur Besichtigung offen stehen wird und deshalb sei der Besuch allen denen, die gestern noch vorübergegangen sein sollten, bestens empfohlen. Mannigfache Kenntnisse und Anregungen wird der Besucher aus der Schaustellung schöpfen können. Schon in der Freitagsnummer gaben wir eine Schilderung des Museums, das sich von den üblichen Wachsfigurenkabinetten vorteilhaft abhebt, denn es stellt mehr die wissenschaftlichen Zwecke in den Vordergrund. Interessant sind die Erklärungen und Erläuterungen, die in ununterbrochener Folge gegeben werden. Mit Interesse wird auch die Vorstellung eines Aztekenpaares aufgenommen, von dem allerdings nur der weibliche Teil noch aus Fleisch und Blut besteht. Diese Frau ist, wie versichert wird, die letzte Vertreterin eines ausgestorbenen Stammes von Mexiko. Der Besuch des Museums war gestern fortgesetzt gut. Vielen Zulauf hatte auch eine „Bänkelsängerin", die die „neuesten Mordgeschichten" mit weithin tönender Stimme vortrug. Trefflich erläutert wurden die Begebenheiten durch farbenreiche Bilder, während den Gesang eine Drehorgel zu unterstützen suchte. Letztere kam aber nicht recht zur Geltung, denn die Orgel des immer flottbesetzten Karussells ließ deren Stimme nicht allzusehr aufkommen. Viel Anstrengung machte die „Internationale Sporthalle" zur Gewinnnung von Besuchern und, wie es schien, auch mit gutem Erfolg. Allgemeine Heiterkeit schwang ihr Szepter in dem großen Schützenzelt, wo das Burlesken- und Possen-Ensemble K. F. W. Lang aus Leipzig Vorstellungen gab. Die Gesellschaft, aus 4 Herren und 5 Damen bestehend, bot recht Unterhaltendes und Humorvolles, sie verstand es vortrefflich, die Lachmuskeln der Zuhörer in Bewegung zu erhalten. Besonders die eingestreuten Possen entfesselten wahre Lachstürme und nötigten selbst dem eingefleischtesten Hypochonder ein Lächeln ab. Nicht minderen Applaus errangen die gesanglichen Vorträge der Damen und das Auftreten der tüchtigen Humoristen. Heute und morgen ist noch Gelegenheit, sich von den Leistungen dieser Gesellschaft zu überzeugen.

—* Eine amtshauptmannschaftliche Bekanntmachung in vorliegender Nummer erinnert die Herren Gemeindevorstände und Gutsvorsteher daran, auf das Sammeln der Nonnenfalter seiten der Waldbesitzer nachdrücklich hinzuwirken.

—* Heute erfolgte die Entlassung der Reservisten, die bei den beiden hiesigen Feldartillerieregimentern eine vierzehntägige Reserveübung abgeleistet haben.

—* Es hat sich bestätigt, daß der als vermißt gemeldete Schiffssteuermann Müller aus Moritz in der Elbe ertrunken ist. Sein Leichnam wurde in Mühlberg aus der Elbe geborgen.

—* Die hiesige Freiwillige Sanitätskolonne hielt gestern früh eine Uebung auf dem Holzplatze der Firma T. C. Brandt ab.

—* Der Wasserstand der Elbe ging bis zum Sonntag noch fortgesetzt zurück. Erst von gestern zu heute ist das Wasser, wenn auch fast unmerklich, gestiegen und der vom Oberlaufe gemeldete Wuchs läßt auch für hier eine kleine Ausbesserung des Wasserstandes erwarten. Mit einem für die Schiffahrt erwünschten größeren Wasserwuchs ist allerdings vorläufig nicht zu rechnen.

— Zur Flußschiffahrt schreibt man aus Hamburg: Der Wasserstand der Elbe hat sich in der abgelaufenen Berichtswoche erheblich verschlechtert, und der maßgebende Dresdner Pegel war am 15. d. M. auf 163 cm unter Null zurückgegangen, sodaß die Gesellschaften von ihrem Rechte, die Kontrakte aufzukündigen, Gebrauch machten. Freitag wurde aus Böhmen ergiebiger Landregen gemeldet, der eine baldige Besserung der Verhältnisse erwarten läßt. Auch die nach der Havel und den östlichen Wasserstraßen fahrenden Schiffer können ihre Ladefähigkeit nicht mehr voll ausnutzen. Bei reichlichem Ladungsangebot sind die Elbfrachten unverändert fest, während die Forderungen nach Berlin infolge größerer Zufuhren von Kohlen und anderen Massengütern etwas höher gegangen sind.

— Am 25. August beginnt die Leipziger Michaelis-Messe. Als Aussteller sind 3367 Firmen angemeldet, von denen 3071 auf das Deutsche Reich, die andern auf das Ausland entfallen. Die Aussteller gehören der keramischen, Glas-, Metall-, Kurz-, Galanterie-, Spielwaren- und verwandten Branchen an.

—* Unser zum Ausdruck gebrachte Zweifel an die Richtigkeit der Meldung von der Schaffung farbiger Achselklappen für die sächsischen Truppen war berechtigt. In den Blättern ist jetzt zu lesen: „In unterrichteten Kreisen ist von dem angeblichen Plane, den königlich sächsischen Infanterieregimentern farbige Achselklappen nach preußischem Muster zu verleihen, nichts bekannt. Für Sachsen liegt ein besonderer Grund zu der Neuerung, von der es hieß, sie sei vom König persönlich ausgegangen, auch nicht vor."

— Wochen-Spielplan der Königl. Hoftheater zu Dresden auf die Zeit vom 20. bis 26. August. Opernhaus. Dienstag: „Hoffmanns Erzählungen". Mittwoch: „Fidelio". Donnerstag: „Die Meistersinger von Nürnberg". Freitag: „Undine". Sonnabend „Sicilianische Bauernehre". „Der Bajazzo". Sonntag: „Die Zauberflöte". Montag: „Der fliegende Holländer". — Schauspielhaus geschlossen.

— Eine konservative Kundgebung zur sächsischen Wahlrechtsreform teilt der „Pirn. Anz." wie folgt mit: Der Vorstand des Konservativen Vereins für den 8. sächsischen Reichstagswahlkreis nahm am Donnerstag in Pirna in eingehender Beratung Stellung zur Wahlrechtsvorlage und kam hierbei zur einstimmigen Annahme folgender Resolution: „Der Vorstand des Konservativen Vereins im 8. sächsischen Reichstagswahlkreise erblickt in dem Entwurf zum Wahlgesetz für die Zweite Kammer der Ständeversammlung eine brauchbare Grundlage für eine Reform des sächsischen Landtagswahlrechtes vorbehältlich einiger Verbesserungen, da der Entwurf weder gegen die Interessen des platten Landes noch gegen die konservativen Grundsätze verstößt". Dieser Vorstandssitzung wohnte auch der von konservativer Seite wieder aufgestellte bisherige Vertreter des 12. ländlichen Landtagswahlkreises Gemeindevorstand Goltzsch-Nennmannsdorf bei.

— Das Königliche Ministerium des Innern hat ausnahmsweise genehmigt, daß von jeder der beiden Serien von je 125 000 Losen der geplanten Geldlotterie zur Wiederherstellung der Sankt Lorenzkirche in Nürnberg je 10 000 Stück zum Vertrieb in Sachsen und zwar je zur Hälfte ausschließlich durch die Lotteriekollekteure Victor Bischoff in Dresden und Jacumowsky u. Co. in Leipzig zugelassen werden.

— Das Steueramt Pegau und das Untersteueramt Markranstädt im Bezirke des Hauptzollamts Leipzig II, sowie das Steueramt Großenhain im Bezirke des Hauptzollamts Meißen sind zum Verkaufe von Frachturkundenstempelmarken (Tarifnummer 6 des Reichsstempelgesetzes vom 3. Juni 1906) ermächtigt worden.

— Die Königliche Generaldirektion der Sächsischen Staatseisenbahnen hat abermals eine sehr strenge Verordnung an ihre sämtlichen Dienststellen und an jeden ihrer Beamten erlassen, weil die stetige Steigerung sämtlicher Betriebsausgaben sie veranlaßt, in allen Beziehungen die Anwendung der größten Sparsamkeit einzuschärfen. Unwirtschaftliche, sowie nicht unumgänglich notwendige Aufwendungen sollen unbedingt vermieden werden. Es bezieht sich das auf den sparsamsten Verbrauch aller Verwobjekte, wie der Schmier- und Beleuchtungsmaterialien, Putzleder und Putztücher, der Oberbaumaterialien, Werkstattsmaterialien, Drucksachen und Schreibmaterialien, zumeist aber auf die Einschränkung der Dienstreisen, sowie auf die Einschränkung der Arbeitskräfte. Im Staatseisenbahndienste sollen entbehrliche Arbeitskräfte nicht mehr verwendet werden. Alle Kontrollstellen und Revisionsbeamten haben bei auffälligem Verbrauche von Materialien, wie auch an Wasser, Gas und Elektrizität, der Ursachen nachzuforschen und unter Umständen unnachsichtlich Anzeige zu erstatten. Den Bediensteten wird bei Vernachlässigung ihrer Pflichten Bestrafung angedroht. Die Dienstvorstände haben über Vereinfachungen in ihrem Dienstbereich Meldung zu erstatten und jeder Eisenbahnbedienstete wird aufgefordert, die Generaldirektion in ihrem Bemühen, die Betriebsausgaben abzumindern, zu unterstützen. Diese neueste Verfügung in ihrer scharfen Fassung ist wohl das Ergebnis des Rechnungsabschlusses der Staatsbahnen auf das Jahr 1906, der vorzüglich abschneidet, aber noch nicht genug erbracht zu haben scheint.

— Ein Sanitäter des gegenwärtig auf dem Truppenübungsplatz Zeithain sich befindenden Grimmaer Husarenregiments, der von 1904 bis 1906 in Südwestafrika mit gegen die Hottentotten zu Felde zog, hat dieser Tage nachträglich noch eine recht große Freude auf Rechnung seiner afrikanischen Tage erlebt. Zu Weihnachten 1905 hatten

In Stadt und Land des Bezirks Riesa und vielen angrenzenden Ortschaften — Rotationsdruck. — **verbreitetste Zeitung.**